

Antrag an den Gemeinderat

Betr.: Stadtgarten

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung legt dem Gemeinderat zwischen Ostern und der Sommerpause ihre konkreten Planungen mit ersten haushaltsrelevanten Maßnahmen vor, die sie für die nächsten Jahren hat im Zusammenhang mit dem Kiosk am Stadtgarten und dem Stadtgarten.

Insbesondere möge die Verwaltung darlegen –

ob und wann es möglich ist, durch gärtnerische Maßnahmen (Hecken, Baumschneiden, Freistellen des Stadtwerke-Kubus) eine Verbesserung zu erreichen, was Aufenthalt, Verschmutzung und mögliche Belästigung durch Obdachlose am Stadtgarten betrifft;

wie und wann sie gedenkt, den Spielplatz in Ordnung zu bringen und aufzuwerten durch weitere oder andere Spielgeräte;

ob es möglich ist, den Kiosk soweit zu richten, dass eine versuchsweise sommerliche Nutzung etwa durch eine Kooperation von La Gondola und Ora Kebab ausreichend ermöglicht wird;

ob durch kleine Maßnahmen ein Boule-Platz im Stadtgarten geschaffen werden kann;

ob es möglich ist, mindestens einmal im Jahr eine der Innenstadt-Attraktionen (Umzüge/Weihnachtsmarkt/Ostermarkt/Flohmarkt/Zirkus/Gaukler/Konzerte/Run&Fun etc.) an den Stadtgarten zu verlegen sowie einzelne Veranstaltungen von „Sommer im Park“ im Stadtgarten durchzuführen, damit dieses Quartier aufgewertet werden kann;

ob eine Winternutzung, etwa als Eisplatz möglich wäre;

ob es nicht sinnvoll wäre, als Ergänzung zum Umläufle (mit Kinderspielplatz, Kiosk, Skaterplatz) auf der dann besser anzubindenden Südseite der Donau im Stadtgarten eine ‚ruhige‘ Nutzung einzurichten, wo Kaffeetrinken, Erholung, Konzerte, Sprechtheater auf einer einfachen Bühne mit Schallmuschel vorgesehen werden.

**Begründung:**

die derzeitige Situation des Stadtgartens ist nicht zufriedenstellend, die Gender-Studie hat die relevanten Daten und Bürgermeinungen erfasst, der Kiosk gehört seit Kurzem der Stadt, die Schulen sehen dringenden Handlungsbedarf.

für die Fraktion: H. Dinkelaker